

## Sehr geehrte Damen und Herren,

**die Johannesstift Diakonie steht für zugewandtes, professionelles und verlässliches Handeln. Mit unseren über 10.600 Mitarbeitenden erbringen wir täglich Leistungen in Medizin, Pflege und Betreuung auf höchstem Niveau. Das ist keine Selbstverständlichkeit, denn das Jahr 2023 brachte – wie die Jahre zuvor – zahlreiche Herausforderungen mit sich.**

Erhebliche inflationsbedingte Preissteigerungen sowie ungelöste Herausforderungen in der Gesundheits- und Sozialwirtschaft sorgten für einen hohen Anspannungsgrad. Die Ambulantisierung der Medizin, der Fachkräftemangel in der Pflege und die chronische Unterfinanzierung der Leistungen verdeutlichen, dass ein leistungsfähiges und zugleich effizientes Gesundheitswesen klar definierte Rahmenbedingungen braucht. Umso bedauerlicher ist es, dass es bei der Entwicklung einer zukunftsfähigen Krankenhausreform auch nach fast zwei Jahren des Diskurses keinen Konsens gibt. Aber auch die offensichtlichen Mängel der Pflegereform und die Umsetzungshürden des Bundesteilhabegesetzes verschärfen die bestehenden Herausforderungen zusätzlich. In der Folge kämpfen zahlreiche Unternehmen der Gesundheits- und Sozialwirtschaft inzwischen um ihre Existenz.

Die Johannesstift Diakonie hat sich in der Krise als außerordentlich belastbar und anpassungsfähig erwiesen. Diese Widerstandsfähigkeit ist jedoch kein Zufall, sondern das Ergebnis einer zielgerichteten Unternehmensstrategie sowie des außerordentlichen Engagements und der ausgeprägten Verbundenheit der Mitarbeitenden mit der Johannesstift Diakonie.

Trotz vielfältiger Schwierigkeiten und zusätzlicher Belastungen können wir auf ein erfolgreiches Jahr 2023 zurückblicken. Besonders freut es uns, dass die Zahl unserer Mitarbeitenden wie in den Vorjahren weiter gestiegen ist. Dies zeigt, dass die Johannesstift Diakonie als attraktiver Arbeitgeber wahrgenommen wird.

Wir sind stolz darauf, nicht nur unsere wirtschaftlichen Ziele erreicht, sondern unsere Leistungen sogar ausgebaut zu haben. So verzeichneten unsere Krankenhäuser deutliche Steigerungen der Fallzahlen, während auch die Nachfrage nach unseren Dienstleistungen in Pflege & Wohnen sowie in der Jugend- und Eingliederungshilfe hoch waren. Diese Entwicklungen spielten eine entscheidende Rolle für das positive Betriebsergebnis im Berichtsjahr und tragen maßgeblich zur finanziellen Stabilität der Johannesstift Diakonie bei.

Das positive Betriebsergebnis darf jedoch nicht darüber hinwegtäuschen, dass durch die einseitige Subventionierung vieler öffentlicher Krankenhäuser aus Steuermitteln ungleiche Wettbewerbsbedingungen herrschen. Diesen Zustand wollen wir nicht länger hinnehmen, denn diese Praxis gefährdet auf Dauer die Existenz der freigemeinnützigen Unternehmen.



**Andreas Mörsberger**  
Sprecher des Vorstandes  
Vorstand Finanzen

Um faire Finanzierungsbedingungen durchzusetzen, beschreiten wir gemeinsam mit anderen Krankenhausträgern den Rechtsweg.

Ein weiteres Thema, das uns beschäftigt, ist die gesellschaftliche Entwicklung in Deutschland. Mit Sorge verfolgen wir die Zunahme von Extremismus und Ausgrenzung. Als Johannesstift Diakonie stehen wir für Vielfalt, Toleranz und Inklusion und verurteilen daher jede Form von Diskriminierung. Dies hat uns veranlasst, uns intensiv mit dem Thema Diversity auseinanderzusetzen und unsere Wertschätzung für die vielfältigen Facetten, die unser Unternehmen bereichern, zum Ausdruck zu bringen. Unter dem Motto „Wir sind bunt“ haben wir mit zahlreichen Aktivitäten gezeigt, dass wir für eine offene und tolerante Unternehmenskultur stehen. Die Förderung der Vielfalt wird auch in Zukunft ein wichtiger Bestandteil unseres Handelns sein.

Trotz großer Herausforderungen blicken wir mit Zuversicht und Entschlossenheit in die Zukunft. Wir sind bereit, die vor uns liegenden Aufgaben aktiv anzugehen und unsere Position als leistungsstarker und zuverlässiger Dienstleister in der Gesundheits- und Sozialwirtschaft weiter auszubauen.

Im Namen des gesamten Vorstands danke ich unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihr außerordentliches Engagement. Sie haben in diesen schwierigen Zeiten maßgeblich zu diesem erfolgreichen Jahr beigetragen. Unser Dank gilt auch unseren Geschäftspartnern, Förderern und Unterstützern für ihr anhaltendes Vertrauen und die fruchtbare Zusammenarbeit.

**Gemeinsam ist es gelungen, unserem Motto „Gutes tun. Jeden Tag.“ gerecht zu werden.**